

# Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis .....	XVIII
Einleitung .....	1

Teil I      Verhältnis des kirchlichen Arbeitsrechts zum staatlichen Schwerbehindertenarbeitsrecht .....	5
--	---

KAPITEL I    VERHÄLTNIS DES KIRCHLICHEN SELBST-BESTIMMUNGSRECHTS ZUM ÖFFENTLICH-RECHTLICHEN ARBEITSSCHUTZRECHT .....	6
--	---

A. Kirchliches Selbstbestimmungsrecht .....	6
I. Inkorporation der Weimarer Kirchenartikel .....	7
II. Inhalt des kirchlichen Selbstbestimmungsrechts .....	9
1. „ <i>Ordnen und Verwalten</i> “ .....	9
2. „Eigene Angelegenheiten“ .....	10
a. Allgemeines .....	10
b. Kirchliches Dienst- und Arbeitsrecht als „ <i>eigene Angelegenheit</i> “ ..	12
III. Schranken des kirchlichen Selbstbestimmungsrechts .....	12
1. Ansatz von <i>Johannes Heckel</i> .....	13
2. Bereichslehre und „ <i>Jedermann-Formel</i> “ .....	14
3. Wechselwirkungs- und Abwägungslehre .....	15
B. Staatliches Arbeitsschutzrecht .....	18
I. Arbeitsschutzrecht .....	18
1. Geschichtliche Entwicklung und Gegenstand des Arbeitsschutzrechts .....	18
2. Rechtliche Gliederung des Arbeitsschutzrechts .....	20
a. Verfassungsrechtliche Grundlagen .....	20
b. Dualer Aufbau .....	21
c. Ergänzende betriebliche Ebene .....	22
II. SGB IX als Arbeitsschutzrecht .....	23
1. Entstehung des SGB IX .....	23

2. Verfassungsrechtliche Verankerung .....	26
a. Sozialstaatsgebot nach Art. 20 Abs. 1 und Art. 28 Abs. 1 GG .....	26
b. Benachteiligungsverbot nach Art. 3 Abs. 3 S. 2 GG .....	27
C. Öffentlich-rechtliches Arbeitsschutzrecht als Schranke des kirchlichen Selbstbestimmungsrechts .....	29
I. Geltung des staatlichen Arbeitsrechts im kirchlichen Bereich .....	30
1. Entwicklung in Literatur und Rechtsprechung .....	31
2. Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 04.06.1985 .....	35
3. Kirchliche Dienstgemeinschaft und Offenhalten eines eigenen Weges .....	36
II. Kein Verfassungsrang des Arbeitsschutzrechts .....	40
III. Bindung an öffentlich-rechtliche Arbeitsschutz-Vorschriften .....	41
1. Staatliche Regelungen als Grenzen der Privatautonomie .....	42
2. Bindung im kirchlichen Bereich.....	43
IV. Beteiligungsrechte der Interessenvertretungen im Rahmen der Durchführung von Arbeitsschutz-Vorschriften .....	46
1. Staatliche Mitbestimmungsregelungen im Allgemeinen .....	47
a. Diskrepanz der Interessen von Arbeitnehmer und Arbeitgeber.....	47
b. Staatliche Regelung der betrieblichen Mitbestimmung aufgrund staatlicher Wertentscheidung.....	48
2. Mitbestimmungsrechtliche Regelungen in staatlichen Arbeitsschutz-Vorschriften.....	51
3. Veranschaulichung des Verhältnisses mitbestimmungsrechtlicher staatlicher Regelungen zum kirchlichen Selbstbestimmungsrecht anhand des BetrVG .....	52
a. Geschichtliche Entwicklung .....	53
b. Freistellung der Religionsgemeinschaften von der Anwendbarkeit des BetrVG nach § 118 Abs. 2 BetrVG.....	56
c. Gerechtfertigte Ungleichbehandlung im kirchlichen Bereich .....	65
d. Eigenständige Regelung der Kirche .....	80
e. Fazit .....	96
V. Fazit .....	97
X	

<b>KAPITEL II VERHÄLTNIS DES KIRCHLICHEN SELBSTBESTIMMUNGSRECHTS ZUM SGB IX .....</b>	<b>98</b>
A. Geltung des SGB IX im kirchlichen Bereich.....	98
B. Anwendbarkeit mitbestimmungsrechtlicher Regelungen des SGB IX im kirchlichen Bereich.....	102
I. Eigenständiges kirchliches Mitbestimmungsrecht.....	103
1. Frühere Ansicht: Kirchliches Mitbestimmungsrecht aufgrund vom Staat verliehener Autonomie .....	103
2. Kirchliches Mitbestimmungsrecht beruht auf Selbstbestimmungsrecht.....	103
II. Freistellung von der Anwendbarkeit der mitbestimmungsrechtlichen SGB IX-Vorschriften.....	105
1. Keine abschließende Aufzählung in § 93 SGB IX .....	106
2. Beruhen auf dem Selbstbestimmungsrecht gem. Art. 137 Abs. 3 WRV i.V.m. Art. 140 GG .....	108
3. Urteil des Arbeitsgerichts München vom 07.07.2009 .....	108
4. Berücksichtigung des § 1 Abs. 4 ArbSchG .....	110
a. Keine direkte funktionale Vergleichbarkeit der Regelungen.....	110
b. Kein rechtswidriger Eingriff in das kirchliche Selbstbestimmungsrecht durch § 1 Abs. 4 ArbSchG.....	111
c. Regelung des staatlichen Gesetzgebers aufgrund Gemeinschaftsrecht ..	112
d. Fazit .....	114
5. Fazit .....	114
III. Reichweite der Freistellung von der Anwendbarkeit des BetrVG .....	115
1. Parallele zur Freistellungsvorschrift des § 118 Abs. 2 BetrVG.....	115
2. Problem bei fehlenden Regelungen in der Rahmen-MAVO .....	117
a. Vollständige Freistellung.....	118
b. Partielle Freistellung.....	121
3. Anwendbarkeit der Vorschriften zur Schwerbehindertenvertretung im SGB IX.....	124
4. Fazit .....	125
IV. Fazit .....	126

**Teil II Die Behandlung Schwer-behinderter im kirchlichen Arbeitsrecht der katholischen Kirche..... 128**

**KAPITEL I ARBEITGEBERPFlichtEN NACH DEM SGB IX IM KIRCHLICHEN BEREICH..... 129**

A.	Pflichten der Arbeitgeber nach dem SGB IX im Zusammenhang mit der Beschäftigung schwerbehinderter Menschen .....	129
I.	Rechtliche Ausgangslage für die Kirche.....	130
II.	Pflichten nach §§ 80 und 81 Abs. 1 SGB IX .....	132
1.	Verzeichnis- und Prüfpflicht des Arbeitgebers nach dem SGB IX	132
2.	Anwendbarkeit im kirchlichen Bereich .....	133
III.	Benachteiligungsverbot bei der Einstellung nach § 81 Abs. 2 SGB IX .....	135
1.	Regelungen im SGB IX und AGG .....	135
2.	Anwendbarkeit im kirchlichen Bereich .....	137
IV.	Beschäftigungspflicht nach § 71 ff. SGB IX .....	139
1.	Regelung des SGB IX .....	139
2.	Anwendbarkeit im kirchlichen Bereich .....	140
V.	Fazit .....	144
B.	Besonderer Kündigungsschutz nach dem SGB IX .....	144
I.	Allgemeiner Kündigungsschutz im kirchlichen Bereich .....	144
1.	Kirchlicher Maßstab für die Beurteilung eines Kündigungsgrundes .....	145
a.	BVerfG vom 04.06.1985 .....	145
b.	Katholische Grundordnung .....	147
2.	Rechtsprechung des EGMR .....	147
3.	Auswirkungen auf das kirchliche Arbeitsrecht in Deutschland....	149
4.	Neuere staatliche Rechtsprechung .....	150
II.	Besonderer Kündigungsschutz des §§ 85ff. SGB IX im kirchlichen Bereich.....	152
1.	Verfahren im staatlichen Recht .....	152

a. Ordentliche Kündigung .....	152
b. Außerordentliche Kündigung .....	154
c. Ausnahmen vom besonderen Kündigungsschutz nach § 90 SGB IX ....	157
2. Anwendbarkeit im kirchlichen Bereich .....	160
a. Zustimmungsvorbehalt des Integrationsamts .....	161
b. Stellungnahme der Interessenvertretungen.....	162

**KAPITEL II KOLLEKTIVE INTERESSENVERTRETUNGEN IM  
ZUSAMMENHANG MIT DER BEHANDLUNG  
VON SCHWERBEHINDERTEN MITARBEITERN..... 165**

A. Mitarbeitervertretung .....	166
I. Aufgaben .....	166
1. Grundsatz der vertrauensvollen Zusammenarbeit .....	166
2. Grundsätze für die Behandlung der Mitarbeiter .....	166
3. Allgemeine Aufgaben und Aufgaben im Zusammenhang mit der Behandlung schwerbehinderter Menschen .....	166
a. § 26 Abs. 3 Nr. 3 Rahmen-MAVO.....	167
b. § 26 Abs. 3 Nr. 5 Rahmen-MAVO.....	167
c. § 28a Abs. 1 Rahmen-MAVO .....	168
II. Rechte gegenüber dem Dienstgeber .....	169
1. Informationsrechte der Mitarbeitervertretung .....	169
2. Beteiligungsrechte der Mitarbeitervertretung.....	170
a. Mitwirkungsrechte.....	170
b. Mitbestimmungsrechte .....	173
III. Dienstvereinbarungen .....	175
B. Schwerbehindertenvertretung .....	176
I. Anwendbarkeit der SGB IX-Vorschriften zur Schwerbehindertenvertretung .....	176
1. Entwicklungen der Rechtsprechung .....	178
2. Rahmen-MAVO Novellierung vom 22.11.2010 .....	181
3. Fazit .....	182

<b>II.</b>	<b>Bildung der Schwerbehindertenvertretung .....</b>	<b>183</b>
1.	Schwerbehindertenvertretung als Betriebsverfassungsorgan .....	183
2.	Pflicht zur Bildung .....	185
3.	Wahl der Schwerbehindertenvertretung .....	186
4.	Örtliche Zusammenfassung gem. § 94 Abs. 1 S. 4 SGB IX.....	187
5.	Gemeinsame Schwerbehindertenvertretung .....	188
<b>III.</b>	<b>Persönliche Rechtsstellung der Schwerbehindertenvertretung .....</b>	<b>188</b>
1.	Ehrenamt .....	189
2.	Verbot der Behinderung, Begünstigung oder Benachteiligung ....	189
a.	Behinderungsverbot.....	189
b.	Benachteiligungsverbot .....	190
c.	Begünstigungsverbot .....	191
3.	Kündigungsschutz .....	191
4.	Versetzungsschutz .....	193
5.	Freistellung und Befreiung .....	193
a.	Freistellung wegen Amtsaufgaben .....	193
b.	Freistellung wegen Schulungsveranstaltungen.....	195
6.	Geheimhaltungspflicht .....	198
7.	Fazit .....	201
<b>IV.</b>	<b>Aufgaben und Rechte der Schwerbehindertenvertretung .....</b>	<b>202</b>
1.	Aufgaben und Rechte gegenüber der Mitarbeitervertretung nach § 52 Rahmen-MAVO .....	202
a.	Teilnahme- und Stimmrecht .....	202
b.	Aussetzungsrecht.....	203
2.	Aufgaben und Rechte gegenüber dem Dienstgeber.....	204
a.	Unterrichtungspflicht des Dienstgebers und Aussetzungsrecht....	204
b.	Informationspflicht des Dienstgebers .....	211
c.	Beteiligungsrechte nach § 28a Rahmen-MAVO .....	211
3.	Sonstige Rechte gem. § 52 Abs. 3 und 4 Rahmen-MAVO .....	212
4.	Fazit .....	213

<b>KAPITEL III BETEILIGUNGSRECHTE DER KOLLEKTIVEN</b>	
INTERESSENVERTRETUNGEN.....	<b>214</b>
A. Untersuchungsansatz .....	214
B. Beteiligung bei Einstellung und Versetzung.....	216
I. Unterrichtungsansprüche der Interessenvertretungen entsprechend § 80 Abs. 2 SGB IX.....	216
1. § 27 Abs. 2, 6. Spiegelstrich Rahmen-MAVO .....	217
2. § 34 Abs. 3 S. 2 Rahmen-MAVO.....	218
3. § 52 Abs. 2 S. 1 Rahmen-MAVO.....	221
II. Beteiligungsanspruch entsprechend § 81 Abs. 1 SGB IX und § 95 Abs. 2 S. 3 SGB IX.....	222
1. Schwerbehindertenvertretung.....	223
2. Mitarbeitervertretung.....	224
a. Unterrichtungsanspruch entsprechend § 81 Abs. 1 S. 4 SGB IX ..	224
b. Erörterungsanspruch entsprechend § 81 Abs. 1 S. 7 SGB IX .....	225
c. Anhörungsanspruch entsprechend § 81 Abs. 1 S. 6 SGB IX.....	226
III. Zustimmungsverweigerungsrecht der Mitarbeitervertretung bei Einstellung .....	235
1. Allgemeines zur Regelung in der Rahmen-MAVO.....	235
2. § 34 Abs. 2 Nr. 1 Rahmen-MAVO.....	236
IV. Zustimmungsverweigerungsrecht der Mitarbeitervertretung bei Versetzung .....	238
1. Rechtsansicht des Hessischen Landesarbeitsgerichts .....	238
2. Beschluss des BAG vom 17.06.2008 .....	239
V. Fazit .....	240
C. Beteiligung bei Kündigung.....	242
I. Beteiligung der Interessenvertretungen bei Kündigungen .....	242
1. Beteiligung der Mitarbeitervertretung .....	242
2. Beteiligung der Schwerbehindertenvertretung .....	242
II. Fazit .....	243
D. Beteiligung bei Integrationsvereinbarungen .....	244

I.	Allgemeines zu Integrationsvereinbarungen nach dem SGB IX ...	244
1.	Wesensmerkmale und Rechtsnatur .....	244
2.	Abschlusszwang des Arbeitgebers .....	246
3.	Regelungsinhalte .....	248
II.	Integrationsvereinbarungen nach § 28a Abs. 2 Rahmen-MAVO ..	249
1.	Eigenständige kirchliche Regelung .....	249
2.	Voraussetzungen nach § 28a Abs. 2 Rahmen-MAVO .....	250
3.	Vergleichbarkeit des § 28a Abs. 2 Rahmen-MAVO mit der staatlichen Regelung.....	251
4.	Beispiele für Integrationsvereinbarungen in der Praxis.....	252
III.	Fazit .....	255
E.	Beteiligung bei der Prävention entsprechend § 84 Abs. 1 SGB IX	257
I.	Allgemeines zur Prävention gem. § 84 Abs. 1 SGB IX.....	257
1.	Ziel der Vorschrift .....	257
2.	Auslöser des Verfahrens.....	258
3.	Einleitung des Verfahrens .....	258
4.	Beteiligung der Interessenvertretungen .....	260
5.	Rechtsfolge bei Unterlassung .....	261
II.	Prävention gem. § 28a Abs. 3 Rahmen-MAVO .....	262
1.	Eigenständige kirchliche Regelung .....	262
2.	Voraussetzungen nach § 28a Abs. 3 Rahmen-MAVO .....	264
3.	Beispiel einer Dienstvereinbarung.....	264
III.	Fazit .....	265
F.	Beteiligung beim Betrieblichen Eingliederungsmanagement .....	266
I.	Allgemeines zum Betrieblichen Eingliederungsmanagement nach § 84 Abs. 2 SGB IX.....	266
1.	Entstehungsgeschichte nach staatlichem Recht .....	266
2.	Wesensmerkmale und Rechtsfragen.....	267
a.	Zielsetzung und Anforderungen .....	267
b.	Persönlicher und sachlicher Anwendungsbereich .....	268

c. Zustimmung des betroffenen Arbeitnehmers .....	269
d. Beteiligung der Interessenvertretungen .....	270
e. Rechtsfolgen bei unzureichendem oder fehlendem Betrieblichem Eingliederungsmanagement .....	275
<b>II. Betriebliches Eingliederungsmanagement in der Rahmen-MAVO</b>	<b>279</b>
1. Keine dem § 84 Abs. 2 SGB IX entsprechende Regelung .....	279
2. Anwendbarkeit auf Betriebe ohne bestehende Interessenvertretung bzw. ohne nach § 93 SGB IX bestehende Interessenvertretungen	280
3. Beteiligung der Interessenvertretungen nach allgemeineren Rahmen- MAVO-Vorschriften .....	281
a. § 28a Abs. 3 und ggf. § 26 Abs. 3a Rahmen-MAVO .....	282
b. Beteiligung der Mitarbeitervertretung nach § 26 Abs. 3 Nr. 3 und 7 Rahmen-MAVO .....	286
c. Beteiligung über Mitbestimmungsrecht entsprechend § 87 Abs. 1 Nr. 1 BetrVG .....	287
d. Beteiligung der Schwerbehindertenvertretung gem. § 52 SGB IX	289
e. Fazit .....	292
f. Andere Ansicht: Von Rahmen-MAVO nicht umfasst .....	292
<b>III. Beispiel zur Umsetzung des Betrieblichen Eingliederungsmanagements im kirchlichen Bereich</b>	<b>296</b>
<b>IV. Fazit .....</b>	<b>298</b>
<b>Schlussbetrachtung .....</b>	<b>299</b>
<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>304</b>
<b>Anhang: Dienstvereinbarung zur Durchführung des betrieblichen Eingliederungsmanagements (BEM) im Zuständigkeitsbereich der Mitarbeitervertretung Erzbischöfliches Ordinariat München .....</b>	<b>319</b>